

Der lustige Zeit

Am 2. Osterfest findet bei mir

Ball

Ratt, wozu ich freundlichst einlade.

Willy Schorre.

Reichhalsenbach, den 24. März 1910.

Am 2. Osterfest nachmittags von 4 1/2 Uhr an findet bei mir

Konzert

Ratt, angeführt vom Dämmelshausen Zitherklub.

Ball

Wozu freundlichst einlade.

Carl Schönberg.

Osternmontag

Conzertvergnügen

an

Hüttenermühle,

Station Hüttendorf.

Dazu ladet freundlichst ein

Chr. Wolfslaff.

Kaufen Sie

Eier- ! Farben

Ostara-Papier

bei

Franz Heuser

Drogerie

Gummersbach.

Fussboden

Farbe

fertig zum

Verbrauch

streichen

Linden-Drogerie

G. Schmitt.

Spottbillig!!!

Täglich lebendige

Serfische!!!

Alle Monstardamer

Stückbückinge,

frische einge.

Bohnenbückinge,

große Vollheringe

10 Stück 45 Pfg.

Alle Sorten

Guth-Marinaden

Gron-Sardinen

26 Stücken nur 1,25.

Wir verkaufen nur

frische lebendige

Fische, alle munde-

renge Fische haben

wir grüßlich nicht!

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Baugeld

Obwohl bei, Takt, ver-
kauft, O. Schmitt, O. Schmitt,
Unter den Linden 3, Klein
Schmidt, Dieringhausen.

Restaurant Julius
Torley, Dersching.

Der Männer-Gesang-Verein
Niedersessmar
veranstaltet am 2. Ostertage im Vereins-
lokal (Ed. Fastenrath) unter gütiger
Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins
Rospe sein

I. Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Abends

Eintritt zum Konzert 50 Pfg., Ball M. 1,—.

Karten für Konzert und Ball gültig M. 1,25.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Turnverein Hülsebusch

feiert am 2. Ostertage, den 28. März, sein dies-

jähriges

Winterkränzchen,

bestehend aus

Konzert, Reigen, turnerischen und

theatralischen Aufführungen.

Nach den Vorträgen findet BALL statt.

Eintrittsgeld zum Konzert 50 Pfg. und zum Ball 1 M.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Am 2. Ostertage veranstaltet der

Männergesangverein „Eintracht“, Neuenhaus,

im Hotel Trommershausen, Inh. Hugo Lurtz, Ma-

rienheide, ein

KONZERT

verbunden mit Theateraufführungen.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Für die Feiertage!!!

Feistaffee, Kaffee, Tee,

Schokolade,

Delikatessen, Konserven,

Süßspeisen,

Weine, Liköre, Cognac, Cigarren,

Weintrauben, Äpfel, Pfirsiche,

Ostereier, Pralinen, Bonbons

etc. etc.

In größter Auswahl bei

Gravel & Heiden,

Gummersbach, Dieringhausen,

Bielstein.

garantiert rein von 1.20 bis 2.40 Mk.

Aggertal-Drogerie H. Kleinbrecht, Dieringhausen.

Camaradas

II. Sortierung einer 20 Pfg.-Cigarre

8 Stück M. 1,— 50 Stück M. 6,—.

Hervorragend in der Zusammenstellung vorzüg-

lichster Sumatra- und Havana-Tabake, würzig

und fein, mittelvolle Qualität.

Franz Heuser

Cigarren-Spezial-Geschäft

Gummersbach, Kaiserstr. 26/27.

Ostereier! Ostereier!

Legen Sie Wert auf wirklich frische,

feine hiesige

Eier!!!

dann kaufen Sie Ihren Bedarf zu ausserord-

näglich billigen Preisen bei

Gravel & Heiden,

Gummersbach

Für

Frühjahrs- u. Sommer-Kuren

Sämtliche

Mineral-Wässer

in frischerster Füllung.

Mineralwasser-Salze und Quellpro-

dukte = Emser- u. Sodener Pastillen.

Badezutaten :: Badesalze

Kolensaure Bäder

Bade-Kräuter :: Silvana-Bäder

Fichtennadel-Extrakt.

:: Bade-Schwämme ::

in grösster Auswahl.

Blutreinigungsmittel für Frühjahrskuren

Medizinische Seifen, Schwefelleber

empfehlen

Drogerie Franz Heuser

Gummersbach.

Die neuesten Herren- und Knaben-

Frühjahrs-Hüte

in den modernsten Fassons und Farben der

ersten in- und ausländischen Fabriken, wie:

„M. Merlès-Köln, Habig-Wien, „Davella“-

Italien, Battersby's-London und Paris,

sind soeben in reicher Auswahl zu bekannt

billigsten Preisen angekommen.

P. Schramm

Gummersbach.

Günstiges Saison-Angebot!

Ein großer Vorrat

hochmoderner Blumenstoffe, elegante

Deffins, Englischer Placette u. Zephyr

Jedem Geschmack Rechnung tragend.

Preise ausserordentlich billig.

Neuheiten in Gürteln, Kravatten etc.

bringen in empfehlender Erinnerung.

Ww. Franz Stoffel,

Gummersbach, Wilhelmstrasse 12

Gegenüber der kath. Kirche.

Grabdenkmäler.

Kunstvolle und solide Arbeit.

Siehe Preisverzeichniss.

Reinh. Henrich, Siegburg,

Heinrichstr. 159. Dieringhausen. Geg. 1892.

Man verlange Katalog.

Wetterer Wagen

Brandholz

Carl Giesfeld, Rode,

Schulmachersmeyer.

Ueber 2000 Stück 24stige

Eigenbohlen

hat abzugeben

W. Wermagen,

Dieringhausen.

Sarg-Magazin

Witwe Wilh. Körfer,

Gummersbach, Kaiserstr. 58

Auf nach

Niederseßmar!

Ein zweites Leben mit

weitem neu aufgerichteten

bei G. Schmitt, Dieringhausen, in

Freundlichkeit ein.

Otto Kufenberg.

Die Orgel enthält die

neuesten Musikstücke mit

neuem Motorbetrieb.

Chr. Schmitt, Dieringhausen.

2500 Stück

dicke, frische,

Landeser

und jede solche zu

9 Pfg. pro Stück ab.

Eduard Dannenberg,

Dieringhausen.

Die neuesten Herren- und Knaben-

Frühjahrs-Hüte

in den modernsten Fassons und Farben der

ersten in- und ausländischen Fabriken, wie:

„M. Merlès-Köln, Habig-Wien, „Davella“-

Italien, Battersby's-London und Paris,

sind soeben in reicher Auswahl zu bekannt

billigsten Preisen angekommen.

P. Schramm

Gummersbach.

Günstiges Saison-Angebot!

Ein großer Vorrat

hochmoderner Blumenstoffe, elegante

Deffins, Englischer Placette u. Zephyr

Jedem Geschmack Rechnung tragend.

Preise ausserordentlich billig.

Neuheiten in Gürteln, Kravatten etc.

bringen in empfehlender Erinnerung.

Ww. Franz Stoffel,

Gummersbach, Wilhelmstrasse 12

Gegenüber der kath. Kirche.

Grabdenkmäler.

Kunstvolle und solide Arbeit.

Siehe Preisverzeichniss.

Reinh. Henrich, Siegburg,

Heinrichstr. 159. Dieringhausen. Geg. 1892.

Man verlange Katalog.

Wetterer Wagen

Brandholz

Carl Giesfeld, Rode,

Schulmachersmeyer.

Ueber 2000 Stück 24stige

Eigenbohlen

hat abzugeben

W. Wermagen,

Dieringhausen.

Sarg-Magazin

Witwe Wilh. Körfer,

Gummersbach, Kaiserstr. 58

kommen

Vollfette

Mainzerlase!!

25

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Eierfarben,

Mikado-

Papier,

Heinzelmann-

chen-Papier,

prachtvolle

Farben

in vielen Sortimen-

ten bei

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Gravel & Heiden,

Gummersbach,

Dieringhausen,

Bielstein.

Nr. 70.

Ich so nach

An der Zeit

Wachst

Von der Zeit

Nachdem

Tönt des

Und doch

Beliebt

Schönen

Doch, gel

Nun aus

Und vom

An die W

Unbekann

St auch

Siehe die

Nach dem

Dah sie

An die d

Und sich

Drückt

Ostertage

Karfreitag.

Ach so nahe an des Reichthums Thoren,
 An der Schwelle alles hohen Lebens
 Liegt das Kreuz, das heißt die Schuld der Schmerzen.
 Wachtstoll reißt es zu uns fern Herzen
 Von der schweren Schuld der Sündengereuen! —
 In der Welt ist von ihm wenig zu reden,
 Denn das Kreuz ist uns so fern und so entzogen;
 Und doch, nur auf bunten Chairengelweiden
 Rufen uns die lichten Aetherfuren!
 Welcht darum nicht die Blide nieder
 Schauernd von dem Bild der tiefsten Leiden,
 Daß, e gleich die Augen sich zu ihm wenden,
 Aus dem Kreuze Gottes Frieden
 Und vom Kreuze tritt hinaus ins Leben,
 In die Welt voll Lust und Fröhlichabsichten,
 Unbekümmert, ob des Thurmes Wüten
 Die auch beim Blick den Tod mocht geben.
 Ersticht sich nicht der Mensch, wenn er sich
 Vom Kreuze entfernt, sich in die Höhe,
 Daß sie jensehn nur die Hand erhebe
 In die buntesten Chairengelweiden
 Und sich, da in tief geheimem Weben
 Ziehet neues Wollen aus weissen Fäden,
 Eherglänzt fliegen! in den Lüften
 Kalte der Aetherluft vom ewigen Leben!
 Auf sie Anseh!

Germanischer Glaube und Brauch am Gründonnerstage.

Von D. Schell-Ebersfeld.

lingens verbreitet war, einst der Kultus des Donnerstages, auf einem primitiven Elementarreligion, aufgebaut bei vielen europäischen Völkern, so bei den Kelten, Germanen, Slaven, Finnen, Esten, Lappländern. Raum dürfte ein anderer Kultus unter den Völkern Europas eine weitere Verbreitung gefunden haben, als gerade dieser. Daraus schon ist es verständlich, daß die Sonntagsfeier in der germanischen Welt, die der Donnerstag in allen germanischen Sprachen noch Donar genannte dies Jovis, aber nicht begünstigt, die germanischen Völker, auf die wir uns in den nachfolgenden trappen Ausstellungen beschränken müssen, nicht; eine Reihe dieser unbedeutenden Donnerstage, wo man besonders hervor: den Weihnachtsdonnerstag, den Karfreitag, den Aschermittwoch, den Gründonnerstag. Diese drei Donnerstage in drei verschiedenen Bedeutungen, auf christliche Einflüsse zurückzuführen, geht nicht an; denn sollte hätten der heilige Freitag, der berühmte Bischof Burchard von Worms († 1025) und andere Mittelalterliche seinen Grund zu ihrem Eifer gegen die an diesen Tagen geführten Bräute gehabt. Es dürfte sich, daß die germanischen Völker, selbst in der Zeit, da sie nicht mehr auf Donar in Beziehung stellten, in ja es selbst wahrscheinlich, daß einst der Donnerstag der höchste Feiertag der Germanen war.

[illegible]

Als, hießt auf den Gründonnerstag bei unsrer
verarmten Armen, A. Weinmanns als öffentlicher
Gottesdienst, um 10 Uhr, im großen Saal, des
Bischof und dänisch Botschafter, gleich bei dem
Toten). Die gewöhnliche Arbeit ruht dann, aber man
pflanz und sät. Im Niederebene pflanzte man früher
mit Verleihe an diesen Tag, die Zwiebeln, deren näch-
ster Verwandter der Schnittlauch ist. Einmal funderbar
ist es, daß der Gründonnerstag am Weihnun nur fünf
Wochentagen im Freitag ist. Wer an diesen Tag
Wacholder, oder auch ein Klee, oder auch ein Lauch
das ganze Jahr kein Fieber. — Der vortheilhafte
männliche Tag scheint auch die jährliche Wohlfeilheit der
halbfölligen Stride, d. h. die Eingabe der mit Wohl-
feilheit gezeigten Lauch, am Gründonnerstage Singu-

Gestohlene Geheimnisse.

„Was nicht alles geföhnen wird! Nicht bloß leibliche Beföhnen und dieſcherlei Beföhnen, ſondern auch die Geiſtlichen, die ſich ſelbſt in dieſe Welt mit dem Finger ſind vor den Herren Schöpfern nicht ſicher, auch auf geiſtlichem Gebiete wird wieder darauf geſehen. Da ſchmüht ſich gar mancher Diöceſan, der ſich für ein großes Licht gelten möchte, mit fremden Feuer. In dieſen Tagen ſind wir mit großen Geiſte daſt und wollen ſie keine oder ſchauen unter dieſe Nacht, als wären ſie ſonſt keinen Feind entzungen.“ Und ſchon manches große indiſtuelle und tech- niſche Geſchäft, von ſeinem Welker ähnlich abſehen kann, ſind in dieſen Tagen wiederſt entfallen, woran ſich ſelbſt die ſchlagendeſten, von dem Deſt- ſternisſe bekomen hätte.

Wobei denn Cempile hat in London fand noch das
 zehnten Jahren das Laboratorium und das Magazin
 eines alten Chemikers, der in fängst vergangenem Jahr
 die alleinige Kenntnis von der Herstellung der
 und unbedeutend, in andern Völkern demselben
 und unbedeutend Geheimnisse, eine Zugabe von
 die Herstellung von ihm selbst, ohne Zugabe von
 Giftstoffen, vorgenommen und die zum Ende geführt
 werden konnte. Er lebte sich denn auch seiner Ge-
 heimnisse, die er in London gefunden, getreu an
 vollen Erzeugnisse. Geschichte kann man sich
 Magazin, um die Gründe seiner alten Augen verbor-
 renen Fähigkeit zu prüfen, zu schämen und zu kaufen: in
 aber gelang es einem, den Kunst in die geheimen
 Verfahren zu bringen, die er in London gefunden
 Operationen unter Chemiker sich Reichthum an Re-
 chimie häufte. Eines Tages aber ging er, nachdem
 ihn geordnet die Zeit seiner Befähigung fast verlor
 den, in sein Alter zu verfallen hatte, um Blüthezeit
 nach Göttingen, wo er in die Hände eines
 Magasin sein feines Geschick
 Magasin sein feines Geschick
 Magasin sein feines Geschick

[illegible][illegible]

Quand es man in dem friegenden Grin, das am Grinornestage so auffallend hervortritt, ein Symbol der Fruchtbarkeit und der wiedererwachenden und neubildenden Natur erblicken, die auf den Menschen mit ihnen Naturbegegnung übergeleitet werden soll. Im besondern ist aber, daß die Sitze, junge Pflanzen und Thiere in die Grinornestage, die in der Natur nicht nicht an einer bestimmten Zeit gebunden war, sondern das ganze Frühlings hindurch herrschte. Als die Kirche aber dem Dornestage vor Ostern im Laufe der Zeit den lateinischen Namen „Ales viridum“ beilegte, der und Jahre 1200 mit „Grinornestage“ bezeichnet wurde, so wurde die Grinornestage auf einen Tag ein. Selbst in den Römern beschloß man solche Preisgerichte. Das Späthilfens-Motter zu Ältern jedoch beispielsweise für diesen Tag vor: Vespellie, gemäß, lieblich, bilden ein. (Ende des 17. Jahrhunderts) Gänzlich allgemein verbreitet war die Grinornestage, die in der Grinornestage Grinornestage Grinornestage das ganze Jahr hindurch blieb und immer bei der in der Folge.

Wachsende Kette aufsteigend, sich auch in folgenden am Gründonnerstag befeizenden Wochenenden des Deutschen Volks. Gründonnerstag darf schmeit nicht; vor am Gründonnerstag eine Flasche Wein trinken, die seit einem Jahr in einem Ameisenhaufen vergraben lag, erlangt Drümennerkräfte. Besondere Beachtung verdient nach der Glaube, der mit dem Gründonnerstag verbunden ist, die in diesem Tage der Menschen ergeben unter Föhne, der Sohn war, bekannteste Gitterroger Deutschlands, fand also mit dem Gatte Donar in unigler Verheirath. Der selbe Föhne ist, wird klar und bekommt beim Leben schwerer Lasten seinen Selbstgaden. Gründonnerstagsern schlißen nach dem im Glas herrschenden Glase der Freude durch den Föhne, der die Menschen in der Welt zu sein, ist über das Haus und schließt sie dort in die Welt hinein; ein selbes Haus ist vor der Willeigang gesetzt. Nicht man durch ein selbes Ei bei Genselheit

innerehalb der Kirche, so erkennt man alle in der Gemeinde vorhandenen Segen; daselbe erfolgt, wenn man sich mit einem solchen Gei in der Taufe auf einen Kreuzweg bezieht. (Wietzen, Markt-Andersdorf). Ueberhaupt erkennt der Geist, der ein solches Gei bei sich trägt, manches, was anderen Menschen verborgen bleibt. Es trägt werden Glimmsonntagsfeier noch nicht angeschlossen; damit werden die Beziehungen zum Gotte dieses Tages, Donar, noch klarer.

Was einst im germanischen Volke heilige Aufmerksamkeit war, ist im Bewußt der Zeit und unter dem Einfluß der anders gearteten religiösen Anschauungen vielfach so totem Brauch geworden, deren echten Gehalt man nur schwer zu erkennen vermag.

Die Bergischen Wolltuchfabriken und ihr
Förderer Wilhelm Arnold Johann.

Nachkontonans erzählt von J. S.
Die Molluskschöpfung im Bergischen fand ihren Ursprung. Im 14. Jahrhundert ließen sich viele aus Italien vertriebene Tuchwäver zu Rempe, Vennepburg, Südeswegen und Esfeldel nieder. In Mülheim am Rheine lebte schon 1500 eine Tuchmachersfamilie, in Vennepburg von 1500, und von Südeswegen liegt ein Zunftaufstellung von 1500. Die Tuchwäver, die in der Zeit der Reformation und der Tuchmacher gaben. Die Weberfamilie standen ein Webermeister und mehrere Weisiger vor, und die Scherersfamilie beauftragte ein Amtsmeister und mehrere Weisiger. Es waren dabei fonderbare Bestimmungen. Es durften nur große Tücher, von 1000 bis 1200 Ellen, gemacht werden. Jeder Fabrikant durfte nur ein Stück Tücher machen. Der Webermeister durfte nur einen Gefellen und einen Lehrling haben. Gegen diese Beschränkungen hatten die Vennepburger Fabrikanten aber den Vorteil der Holfreie. Sie brauchten von den Hölzern und vom Holzwerkzeugen keinen feineren Abgaben zu zahlen, weil dies im Bergischen nicht üblich war. Die Webermeister der Bergischen und Südeswegen der Vorarbeit der Wolle bei der Schafferei.

Als aber in der Mitte des vorigen Jahrhunderts sich die Fabrikation vermehrte und in dem Wettersteiner Fabrikanten anderen Gegenden sich durch die Kunstschreiner gehobelt fand, da gab es eine Menge derer, welche sich in die Kunstschreinerberufung gaben, und die Fabrikation angefangen wurde, eine freie Hand zu haben. In Folge der Fabrikation zu geflohen. Da endlich, als auch von Welfen bei der Haude der Freiheit wurde, wurde im Jahre 1790 der Kunstschreiner vollständig aufgehoben, und bald darauf die glückliche Einfuhr seiner Fabrikation, welche in Genuß zu sein, und die Fabrikation zu folgen. Die Zahl der Wettersteiner Fabrikanten und es wurden auch freiere Tüder, von 2000 Fabrikanten die Kette, gemacht. Wer früher nur einen Gesellen und einen Wettersteiner Fabrikanten hatte, der hatte jetzt eine Fabrik, und es wurde eine kleine Fabrik, und die Fabrikation wurde in Folge davon, daß es nur war es jemand nannte Wolf, in Silbersteinen und ein Albohe, die der Geschäft erneuerten. Andere folgten ihnen nach; alle noch andere Maschinen. Sogar das Eisen, das man aus den Schmelzen geschmolzen hatte, wurde auch in die Fabrikation genommen. In Folge davon, daß man 25. Juni 1793 erließ der Kaiserin Karl Theresia die sogenannte Normal-Verordnung für die Fabrikation der Wollschaffereien, welche sich besonders gegen die Fabrikation nachlässiger Wolle und Garbireien richtete, und die Fabrikation der Wollschaffereien, die Fabrikation zum Gegenstand hatten, sollte mit zwei Jahren 1800 bis 40 Jahren Rückstand, und die Fabrikation, die ein 30 bis 40 Jahren Rückstand, und die Fabrikation, die ein

noch höheren Wert betrafen, sollten mit Todesstrafe ge-
nadet werden. Die Todesstrafe aber sollte am Orte
des Verbrechens durch Hinrichtung mit dem Strang
erzogen werden. Die Todesstrafe durch Erhängen
sollte jährlich zweimal von sechs bis acht hundert
allen Kirchen von der Kanzel verkündet werden und zu-
sätzlich wurde bestimmt, daß alle Papisten betreffende Proze-
ssen und Streitigkeiten vom Scheitern der Proze-
ssen entbunden, vom Stadtrichter und Gerichtshofe,
mit Auslösung aller Handlungsbefugnisse und eines
jeden anderen Privilegiums, der Auslösung eines Ver-
botes entschieden werden sollten.

Solche Verordnungen bezogen den Wert, den die
Regierung auf die Zufriedenheit legte, und meistens
hat auf ihre große Bedeutung. Besonders demnach tra-
ten unter den bürgerlichen Aufständen hervor. Doch hatten
sie auch einen anderen Zweck: die Erzeugung großer Wutten-
gefühle, indem sie mit Verurteilung der Missethäter
in Bezug auf die Verurteilung der Missethäter die
bedeutungsvollen Wirkungen sich zum Ausdruck

lität, die Fertigung von Feintuch, verlegte und damit die eigentliche Kunst der Fabrikation förderte. Unter denen, die sich dafür das größte Verdienst erwarben, tritt besonders der Mann hervor, dessen

[illegible]

Die deutsche Zuchtwirtschaft dehnte sich noch in der Skandinavien und die Absatzgebiete auf einzelne deutsche Vaterländischen beschränkt. Im Belgien und in Frankreich war man immer der Fabrikation von Feintuch weiter vorwärtsgeschritten. Durch eigene Ausbauten, wobei es sich keine Reize verdrießen ließ — es gab noch keine Eisenbahnen — und durch Beziehung ausländischer, funktfähiger Arbeiter, konnte er seine Ausbeute steigern. Die Produktion wurde in Belgien, die das Ausland in der Produktion gewann, aber er ließ nicht nach, bis er sein Fabrikat den besten ausländischen Erzeugnissen gleichwertig gemacht hatte. Seine Wiederverarbeiter überließigte sogar die Konkurrenz aus Ausländern. Die Hülfsfabriken Feintuche wurden weit und breit berüchtigt und infolge davon bekamen Belgien, England, Finnland, Schweden und Norwegen. In Frankreich wurde die Produktion der Feintuche, die sich als Konkurrenz in Frankreich, in England und fand ebenso jenseits der Alpen für seine Ware eine einseitige Aufnahme. Die Stoffe der Feintuche für alle Teile Europas wurden in Hülfsfabriken angefertigt. Durch seine unermüdbliche Tätigkeit, die auf einseitiger Fortschrittskraft beruhte, und durch seine große Unternehmungslust, die der richtigen Vorsehung und Wirklichkeit entsprach, wurde er nicht ermüdet, wurde er nach und nach zum reichsten Mann seiner Zeit, zum reichsten Kaufmann seines Landes. Er lebte bei Grund zu der Vermittlung, die Hülfsfabriken als Herstellungsort für hochwertige Tuchwaren in der ganzen Welt genies. Eine große Anzahl junger Leute, die bei ihm zur Lehre bestanden, wurden später tüchtige Kaufleute, Fabrikanten und Mechaniker. Vom Auslande kamen sehr viele Einzelteile der Firma Johann Hülfsfabriken, die er in der Fabrikation der Feintuche

unter den häufigsten Verbindungen in Dienst genommen. In der Folgezeit wurde die „Industrie“ erwarblich für den Verbreitungskampf des bayerischen Sozialismus in der Provinz eingesetzt. Er arbeitete auch für das Gemeinwohl, und auch darin dankt die Stadt und ihre Umgebung dem wirksamen Manne manchen Vorteile. In den schwierigen Kriegsjahren stand er unter der französischen Fremdherrschaft als „Fremder“ in der Provinz. Als ein „Fremder“ mußte er auch in der Provinz auf sich aufpassen, und meißler in der Spitze der Revolution. Er mußte die Gelegenheit, letztendlich für seine Vaterstadt zu wirken. Besonders hehrlich ist auch die Beziehung des Schuttmeyers. Bei der Gründung des rheinischen Provinziallandtages berief ihn das Parlament nach Bonn. Er wurde zum Mitglied des Landtages ernannt. Der König schickte seine Verdienste durch Bezeichnung des roten Adlerordens. Aus der Wille seiner Arbeit und Tätigkeit entfaltete sich der Tod im April 1871 auf einem Feldzuge bei Frankfurt a. M., wo er von einem Kugelhieb starb. Er befindet sich dort. Das sein Geleit schickte die Stadt in seine Heimat. Er wurde in der Kirche St. Jakob überlebt. Die Johannissen-Gebäude wurde 1844 bei der Ausstellung in Berlin mit der goldenen Medaille ausgezeichnet, bei der Weltausstellung in Paris 1855 aber der höchsten Auszeichnung für wertvoll

So gehört der Name Wilhelm Arnold Johann zu denen, welche jeder strebsame bergische Mann und Jüngling in Ehren halten und solchem Vorbilde nachzueifern sollte.

nahezu ein halbes Jahrhundert lang mit der äußersten
Vorwitz und Sorgfalt geheim gehalten. Vergebens
versuchte man in England zu verschiedenen Malen, hin-
ter das Geheimnis zu kommen, die James Sherman,
ein Bergarbeiter aus Cornwallis, den Manal pflasterte,
sich in Holland heimlich in die Zinnwarenfabrik ein-
zuschleichen und zum Besitzer des Geheimnisses machen
sollte, das er dann stolz und siegreich mit in seine
Heimat brachte.

Die Befriede des Oughlissah liefert ein lehrreiches Beispiel für den industriellen Geisteswandel, welcher unter menschlicher Erziehung mittelbar sich sich selbst erlangt wurde. Wie jedermann weiß, liegt der Hauptstoffwechsel zwischen Eisen und Stahl darin, daß der letztere Kohlenstoff enthält. Eisen wird in Stahl verarbeitete, indem man es eine gewisse Zeitlang in Wasser mit pulverisirtem Stenstoff (in einem eisernen Becken) kocht. Das Wasser wird durch ein sehr feines homogen, seine einzelnen Zelle befehlen nicht die gleiche Höhe von Härte. Das Mittelstück eines Barrens ist mehr von Kohlenstoff geschwängert als die Enden und die Oberfläche mehr als das Innere. Die Zelle Stahl ist deshalb immer ungleichmäßig, und es kommt zu einer ungleichen Härte, die man vergewaltigen kann, zu verschiedenen Breiten, und was besonders schlimm ist, derart, daß man große Genauigkeit erfordert wird. Im Jahre 1770 nun lebte in Axtellburg bei Sheffield ein Uhrmacher, namens Sutnitsan. Ihm genügt es die damals gebräuchlichen Methoden immer tiefer und er machte sich daran, ein Verfahren zu entdecken, welches die Härte des Stahls gleichmäßig zu machen, die beiden Härte und Kohlenstoff zu vertheilen, deren Härte

[illegible][illegible]

Den Eingang der Saison-Neuheiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Gebr. Hollmann Nachfg., Gummersbach.

Fernspr. 291.

Inh. Friedr. Mast.

Fernspr. 291.

Violinen

f. Anfänger u. Vorgeschr. in gr. Auswahl von 20-200 M.
Violinbögen von 3-30 M. Quintenreine Saiten 4 30 Pfg.
Bogenhaare, Colophonum, Stöge etc.
Alleinvertrieb von Wilfers Violin & mit der Plombe.
Alfr. Schrader, Kaiserstr. 29.

Eierfarben
Mikadopapier
Oriental-Papier
Heinzelmannchen-Papier
empfiehlt
H. Kleinebrecht,
Aggertal-Drogerie,
Dieringhausen.

Gemeindeparkasse
zu Obergelpe
bei Obergelpe
münchener.
4 10

für Einlegen mit einjähriger
Reifezeit, 8 1/2 % für solche
mit halbjähriger Reifezeit
und 3 1/2 % für solche mit
einer halben Reifezeit.
Ereignisse: Verschwiegen-
heit, Stillsitzen in allen an
allen Tagen, auch Sonntag
sowie durch die Post, ent-
gegengenommen.

Linoleum
Wichse
in Obergelpe, vorzüglich
Linden-Drogerie
u. Schulte.

Vorteilhaftes Angebot!

Nur so lange der Vorrat reicht.

5000 Konserven!!!

erstklassiges Fabrikat von letzter Ernte, stramme Packung.

Junge Schnittbohnen 2 Pfd. 32 Pfg.	Junge Brechbohnen 2 Pfd. 32 Pfg.
Gemüse-Erbisen 2 Pfd. 40 Pfg.	Junge Erbsen 2 Pfd. 45 Pfg.
Mittelfeine Erbsen 2 Pfd. 55 Pfg.	Feine feine Erbsen 2 Pfd. 85 Pfg.
Tomatencurry, naturell, 2 Pfd. 75 Pfg.	
Pflaumen, süß-sauer, 2 Pfd. 48 Pfg.	Metzer Mirabellen 2 Pfd. 55 Pfg.
Edel-Kirschen 2 Pfd. 75 Pfg.	Aprikosen, ganze Frucht, 2 Pfd. 1,05.
f. f. Melange 2 Pfd. 85 Pfg.	f. f. Reineclauden 2 Pfd. 85 Pfg.
Hausmacher-Preisselbeeren, gut belesen, mit 50 % reiner Raffinade eingekocht, lose pro Pfd. 35 Pfg.	
1 Pfd.-Büchse 43 Pfg.	2 Pfd.-Büchse 75 Pfg.
5 Pfd.-Büchse 1,85	10 Pfd.-Büchse 3,25
30 Pfd.-Eimer 9,50	
Garten-Erdbeeren, f. f. Ananas, Schnitt-Spargel, Brech-Spargel, Stangen-Spargel etc. etc.	

Kölner Warenhaus für Lebensmittel

Gravel & Heiden

Gummersbach, Dieringhausen, Bielefeld, Unter den Linden, am Bahnhof, Telefon Nr. 5. Telefon Nr. 123.

Bestes und billigstes Spezialhaus für sämtliche Lebensmittel.

Strümpfe, Socken, Handschuhe, Wolle

in bekannt reichhaltiger Auswahl.

„Neu eingelegt“ **Schürzen** für Damen, Mädchen und Kinder, schwarz, weiss und farbig, in einfacher und hochparter Ausführung.
Gestrickte Knaben-Anzüge sämtliche Größen.
Einzel-Höschchen mit passenden Sweaters.

Damenblusen, Kleiderstoffe, reichhaltige Musterkollektion.

Winterwollwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wwe. Wilh. Woeste

Gummersbach, Wilhelmstrasse 3. Telefon 199.



Sämtliche Backmittel
In Mehl, Würfelzucker, Stampfzucker, Stäubezucker, Rosinen, Korinten, Citronat, Orangat, Gelatine, Mandeln, Backpulver, Natron, Hirschhornsalz, (Ammonium) Vanillinzucker, Citronenöl, Rosenwasser, ff. Vanille, Cardamom, alle Gewürze in ff. Qualität vorrätig bei
Heinr. Kleinebrecht,
Dieringhausen.

Eier,

frische weisse Eier pr. Stück 7 Pfg.
Franz Spangenberg,
Gummersbach, Telefon 265.

NB. Da durch die frühe milde Witterung viele der besten Eier bereits abgesetzt sind, so liegt es uns sehr an, Ihnen zu empfehlen, die Eier so früh wie möglich zu kaufen, da sie sonst sehr bald verderben. Wir liefern Ihnen nur frische Eier, die wir selbst von den Erzeugern beziehen.

Wilh. Feldmann & Co.,
Lüdenscheid,
Mitglied des Verbandes Westdeutscher Eisenbeton-Unternehmen, G. m. b. H.
Ausführung von Beton- u. Eisenbeton-Konstruktionen jeder Art.
Alleiniges Ausführungsrecht der
Hohlton-Eisenbetondecke
D. R. G. 551 675 351 578
für die Kreise Altena, Ope, Wipperfurth und Gummersbach.
Beste, schallstärkste und warme Hohldecke für Schulen und Privathäuser.
Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen.
Herstellung von Gipsstrichböden.

Reine Weine!
für Feinschmecker, Rhein- und Moselweine, alt, Jahrgänge, sowie Rot-, Süd-, Blauweine und Sekt in allen Preislagen zu haben in der Aggertal-Drogerie H. Kleinebrecht, Dieringhausen.

Oster-Kuchen! - Oster-Gebäck!!!
ff. Mehl, Butter, Eier, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangat, Citronenöl, Mandamin, Badmonda, Cocosbutter, Palmin, Balmora, Schmalz, Margarine, Citronen, Backpulver, sowie sämtliche Backzutaten kaufen Sie am Besten in Bielefeld.

Gravel & Heiden,
Gummersbach, Dieringhausen, Bielefeld.

Meine Preise sind tonangebend!



Hölzerne Waschfrau
kostet bei mir nur
8,50.
Pendel-Waschmaschine
in Eichenholz nur 39.-
in Eichenholz mit 30.-
Untertrieb mit 36.-
Dampfwaschmaschine
Eckem Kraus 25.-
in Eichenholz mit 36.-
Schwungrad 36.-

Wringmaschinen führe ich nur garantiert echte.
Amerikaner Heißwinger (In Hochreifen anerkannt das Beste).
Mangelmaschinen 18,00-39,00
Waschbretter mit Zinneinlage 0,75
100 Waschelemente 0,55
30 Meter Drahtwaschelemente 0,50

Kwiet, Gummersbach,
Engros-Lager in Sparloschenden und Diefen.